

II-5274 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER  
 FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE  
 DR. MARILIES FLEMMING

2. September 1988

1031 WIEN, DEN .....  
 RADETZKYSTRASSE 2  
 TELEFON (0222) 75 56 86

z1. 70 0502/179-Pr.2/88

2475/AB

1988 -09- 08

zu 2509 IJ

An den  
 Herrn Präsidenten des  
 Nationalrates

Parlament  
 1017 Wien

Auf die Anfrage der Abgeordneten Schuster, Mag. Mühlbachler und Genossen vom 12. Juli 1988, Nr. 2509/J, betreffend österreichische Regierungsdelegation auf Staatsbesuch in der CSSR, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Ausgehend von der Tatsache, daß der Vertrag betr. die Zusammenarbeit zwischen Österreich und der CSSR auf dem Gebiet des Umweltschutzes in absehbarer Zeit ratifiziert werden wird und im Rahmen dieses Vertrages ein Arbeitsplan für die konkreten Schwerpunkte der Zusammenarbeit auf Expertenebene vereinbart werden wird, war es mir möglich, in Gesprächen mit den zuständigen Vertretern der CSSR nicht nur auf die konkret bestehenden Probleme im Bereich des Umweltschutzes, insbesondere im Bereich der grenzüberschreitenden Luftverschmutzung wie etwa Raum Hainburg hinzuweisen, sondern auch erste Maßnahmen zur Lösung dieser Probleme zu diskutieren.

Von CSSR-Seite wurde in diesem Zusammenhang unter anderem darauf hingewiesen, daß die CSSR das im Rahmen der ECE erarbeitete Protokoll betreffend die 30%ige Reduktion von Schwebefeilemissionen unterzeichnet hat und alles daran setzen wird,

- 2 -

um die in diesem Protokoll festgehaltenen Verpflichtungen zu erfüllen. Zu diesem Zweck hat die CSSR ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, dessen Ziel es ist, durch geeignete technische Maßnahmen die nationalen Schwefelemissionen bis zum Jahre 1993 drastisch zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurde den CSSR-Vertretern von den österr. Delegation begleitenden Vertretern der österr. Wirtschaft das umfangreiche Umwelttechnologie-Know-how der heimischen Industrie erläutert und auf die Bereitschaft der österr. Industrie an einer aktiven Beteiligung am "CSSR-Luftreinhalteprogramm" hingewiesen.

Zu der aus österr. Sicht besonders relevanten Frage der grenznahen Kernanlagen wurde im Rahmen des ggstdl. Besuches auf Basis des zwischen Österreich und der CSSR bestehenden diesbezüglichen Vertrages ein weiterer Ausbau der bestehenden Informationsmechanismen vereinbart, sowie die Bildung eines Expertenteams zur sicherheitstechnischen Überprüfung der grenznahen Kernanlagen in Aussicht genommen. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sollen in geeigneter Form auch der österreichischen Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden.

**Zu Frage 2:**

Eine wesentliche Aufgabe der oben genannten Arbeitsgruppe ist auch der Aufbau einer koordinierten Strahlenschutzüberwachungssystems mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der grenznahe gelegenen CSSR-Kernanlagen. Von österr. Seite ist in Aussicht genommen, insbesondere in diesem Bereich auch Experten des österr. Forschungszentrums Seibersdorf in die Arbeiten einzubeziehen.

**Zu Frage 3:**

Selbstverständlich werde ich auch in Hinkunft im Rahmen der mir zukommenden Zuständigkeiten alle Möglichkeiten ausschöpfen, um eine weitestgehende Minimierung der Belastung bzw. des

- 3 -

Sicherheitsrisikos für die österreichische Bevölkerung, insbesondere für die Grenzlandbevölkerung im Mühl- und Waldviertel, zu erreichen. Neben einem vollen Informationsrecht, sowohl im Bereich der grenzüberschreitenden Umweltbelastungen, als auch der Sicherheit der CSSR-Kernanlagen muß auch eine weitgehende Möglichkeit der sicherheitstechnischen Überprüfung dieser Anlagen sichergestellt sein. Sollten bei derartigen Überprüfungen Mängel zu Tage treten, wird das Umweltministerium in geeigneter Form auf die umfassende und rasche Behebung derartiger Mängel drängen.

**Zu Frage 4:**

Auch die Frage des weiteren Ausbaus der Donaukraftwerke war einer der Gesprächspunkte des Staatsbesuches. Vertreter der tschechoslowakischen Regierung deponierten ein grundsätzliches Interesse am Bau eines gemeinsamen Donaukraftwerks Wolfsthal II.

A handwritten signature consisting of a stylized 'S' at the top, followed by a vertical line and some loops, possibly reading 'Stey'.